

Abstracts Vorträge und Workshops – Fortbildungstag romanische Sprachen “Testen und Prüfen – moderne Formate für den Fremdsprachenunterricht”

Plenum

Formate der Leistungserhebung – Zwischen fremdsprachendidaktischen Idealen und schulischer Realität

Katharina Wieland, Caroline Fischer, Christoph Henke, Arne Müller

Sprachen sprechen, Sprachen lernen, Sprachen prüfen – die Unterschiede zwischen Sprachanwendung außerhalb der Schule, in der Schule und in Prüfungssituationen sind immer noch immens, auch wenn sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten zahlreiche moderne Prüfungsformate ihren Weg bahnen und Prüfungen näher an fremdsprachlich zu meisternde Realsituationen rücken. Die Fremdsprachendidaktik und die Pädagogik entwickeln immer wieder neue Vorschläge, gerade auch hinsichtlich des Einsatzes von digitalen Prüfungsformaten. Aber was kann die Schule überhaupt davon umsetzen, was ist sinnvoll für welche Altersstufe und welches Lernjahr? Was dürfen wir überhaupt umsetzen in Sachsen-Anhalt? Und was wird bereits umgesetzt?

Der Vortrag bietet einen Einblick in fremdsprachendidaktische Impulse zu modernen Prüfungsformaten und zeigt die Rahmenbedingungen dafür in Sachsen-Anhalt auf. Anschließend diskutieren wir in Kleingruppen Test- und Prüfungsbeispiele aus dem schulischen Alltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

1. Workshopphase

1) Formen differenzierter Leistungsbewertung, Französisch/ Italienisch

Claudia Könitzer, Christoph Henke

Der Workshop geht der Frage nach, wie sich ein unter dem Anspruch der Binnendifferenzierung durchgeführter Unterricht auch in der Leistungsbewertung widerspiegeln kann.

Anhand von unterrichtspraktischen Beispielen wird erörtert, welche Gelegenheiten und Möglichkeiten sich bieten, differenziert die erbrachten Leistungen von Schüler:innen zu bewerten. Zugrunde liegt dabei immer die Frage, inwieweit im Rahmen der curricularen Vorgaben differenziert bewertet werden kann.

Im Fokus stehen dabei prozessorientierte Bewertungsverfahren, Pflicht und Kür zur Bewertung kreativer Lernprodukte sowie die gewinnbringende Nutzung von KI.

2) Escuchar - Hörverstehen in der Sekundarstufe II, Spanisch

Marianne Hanson, Theresa Berthelmann

Die Teilkompetenz Hörverstehen als wesentlicher Teil des Fremdsprachenunterrichts wird perspektivisch in den Fächern Spanisch und Italienisch zum verpflichtenden Bestandteil des schriftlichen Abiturs. Der effektiven Förderung des Hörverstehens wird dadurch noch stärker als bisher eine zentrale Rolle in der gymnasialen Oberstufe zukommen. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Spanisch- als auch Italienischlehrende und präsentiert die Unterstützungsangebote des Bildungsservers des Landes Sachsen-Anhalt. Mithilfe von Musteraufgaben sollen die drei zentralen Aufgabenformate erläutert sowie Methoden aufgezeigt werden, eigene Übungen für die Unterrichtspraxis zu entwickeln.

2. Workshopphase

3) Die Sprechkompetenz fördern und testen im Französischunterricht der Sekundarstufe I, Französisch

Katrin Kesten, Andrea Schinschke, Manuela Arras

In diesem Workshop werden ausgehend von konkreten Beispielen Formate zum Überprüfen der Sprechkompetenz, die sich auch als mündliche Klassenarbeit eignen, vorgestellt und diskutiert. Dabei wird natürlich auch die Bewertung betrachtet. Nicht zuletzt werden Wege zur systematischen Förderung des Sprechens in den Blick genommen.

4) Formen mündlicher Leistungsbewertung, Italienisch

Fausto Capponi, Christoph Henke

Der Workshop möchte auf der Grundlage der Erfahrungen an einem Berliner Gymnasium Aufgaben- und Prüfungsformate zur Diskussion stellen, die sich für Formen mündlicher Leistungsbewertung geeignet haben.

Im Fokus stehen dabei grundsätzlich:

- Formen der Überprüfung vorbereiteter mündlicher Sprachproduktion (Formen mündlicher Präsentationen verschiedener Art, Vlog, videopresentazione del quartiere, Werbevideo für Erasmus, Projekt statt Klassenarbeit)
- Formen der Bewertung freier oder spontaner mündlicher Sprachproduktion (vom einfachen Dialog bis hin zu komplexeren Diskussionen)

5) Test- und Prüfungsformate im Fremdsprachenunterricht neu denken, Spanisch

Mareike Glöckner

Der moderne Fremdsprachenunterricht ist seit Jahren im steten Wandel: Agiles Lernen, Lernerautonomie, Language awareness, Digitales Lernen, Inklusion, Differenzierung, 21st century skills und aktuell KI. Diese Entwicklungen verlangen nach einer neuen Bewertungskultur, die zeitgemäß, flexibel, konstruktiv, gerecht sowie individuell ist und gleichzeitig den doch noch starren Bewertungsrahmen von Zeugnisnoten gerecht wird.

An der Anna-Freud-Schule hat sich der Fachbereich Fremdsprachen vor ca. 2 Jahren auf den Weg gemacht, diesen Spagat zu meistern, indem wir neue Prüfungsformate, wie z.B. Gruppenklausuren im Spanischunterricht oder Pecha Kucha als Klausurersatzleistung im Englischunterricht, ausprobieren oder neue Bewertungsmaßstäbe durch das Zusammenspiel von summativen und formativen Assessments setzen, welches wir mithilfe von KI-Anwendungen realisieren.

In dem Workshop zeige ich Beispiele aus unserem Fremdsprachenunterricht und möchte über unsere Erfahrungen mit verschiedenen Ansätzen berichten sowie mit den Teilnehmer:innen gemeinsam überlegen, welche Formate sich darüber hinaus eignen, um den neuen Herausforderungen gerecht zu werden.